

Kanner



Geschäftsbericht 2003

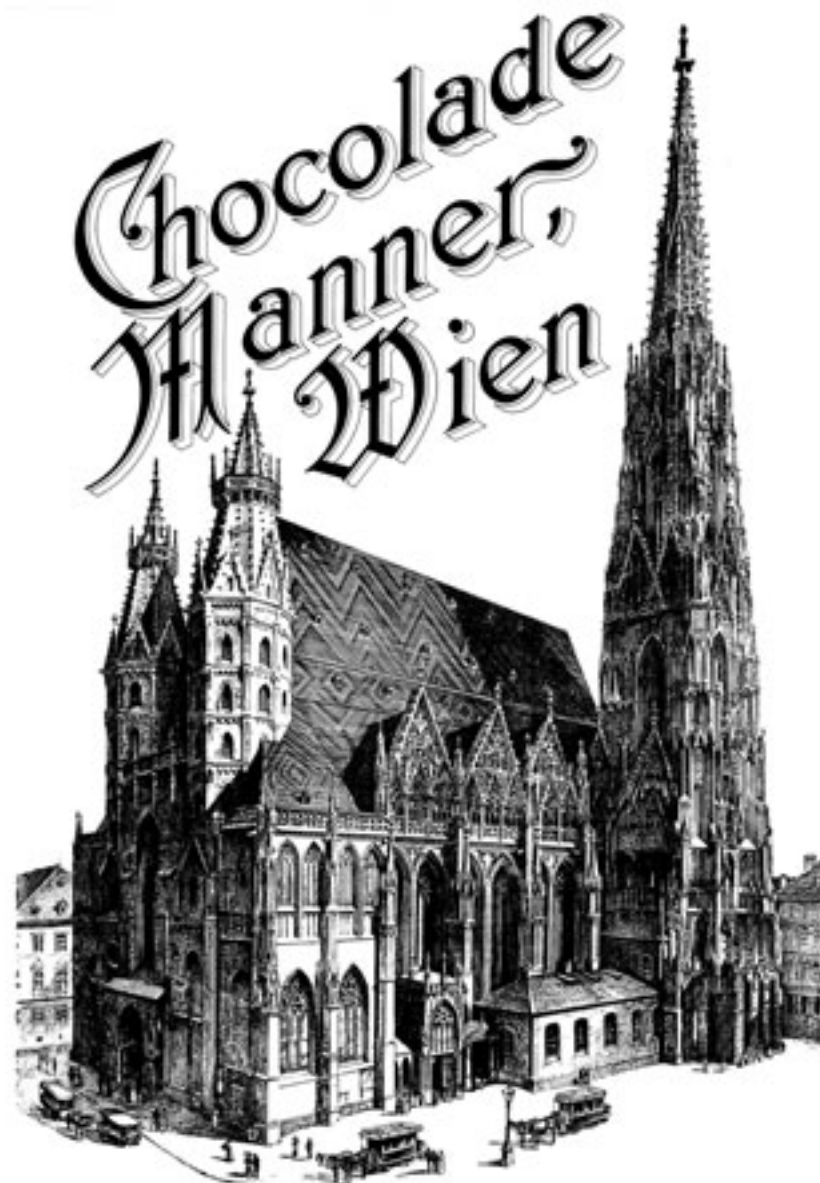


Geschäftsbericht 2003

Josef Manner & Comp. AG
A-1171 Wien, Wilhelminenstrasse 6
Telefon: +43(0)1-488 22-0
Telefax: +43(0)1-486 21 55
www.manner.com



... mag man eben



(Schutzmarke Stefanskirche)

Originallithographie der Schutzmarke von 1898

Inhalt

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr	7
Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2003	9
Unternehmens-Kennzahlen	13
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004	15
Bilanz zum 31. Dezember 2003	16/17
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2003	19
Anhang	
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
II. Erläuterungen zur Bilanz	23
III. Erläuterungen zur G&V-Rechnung	31
IV. Sonstiges	32
Bestätigungsbericht und -vermerk des Wirtschaftsprüfers	34
Bericht des Aufsichtsrates	35



Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003

Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner (Vorsitzender, Finanzen)

Mag. Dr. Hans Peter Andres (Einkauf, Materialwirtschaft, Logistik)

Dipl.-Ing. Josef Manner (Produktion, Technik)

Mag. Walter Schönthaler (Verkauf, Marketing) [bis 31. März 2004]

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld, Vorsitzender

DDr. Kurt Neuner, Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Erwin Prodinger, Vorsitzender-Stellvertreter [bis 19. Februar 2004]

Dr. Erwin Bundschuh

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Huber

DDr. Werner Koenne

Ing. Josef Manner

Ing. Mag. Dr. Herbert Synek

Erich Neumaerker (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien)

Maria Haider (vom Betriebsrat der Arbeiter und Angestellten, Perg)

Josef Pencs (vom Betriebsrat der Angestellten, Wolkersdorf)

Gerhard Pfeiffer (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wien)

Wien, im April 2004



„Manner am Stephansplatz“ eröffnet am 18. Juni 2004

Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2003

Erfreulicherweise können wir erneut von einem erfolgreichen Geschäftsjahr berichten: Die Steigerung von 117,912 Mio € auf 121,601 Mio € bedeutet eine Zunahme des Umsatzes von 3,1 %. Die Umsatzsteigerung in die EU beträgt 1,6 %, während die Drittländer um 4,5 % gestiegen sind. Im Drittlandsbereich sind die Staaten hervorzuheben, die 2004 der EU beitreten; dort beträgt die Steigerung 12,2 %, während wir auf den übrigen Märkten einen Rückgang von 7,9 % hinnehmen mussten. Die Dollarschwäche hat sicher dazu beigetragen, es entspricht aber unserer Geschäftspolitik, Umsätze im Umkreis von 1.000 km von Wien zu forcieren.

Abweichend vom vergangenen Geschäftsjahr war der Verkauf in Österreich besonders erfolgreich. Der Mehrumsatz beträgt hier 3,8 %. Somit ist 2003 ausnahmsweise der Inlandanteil auf 57,3 % gestiegen. Dieser Erfolg ist hauptsächlich auf die Absatzsteigerungen bei Neapolitanerschnitten, Mozartkugeln und Kochschokolade zurückzuführen.

Unser stärkster Artikel, die Manner Neapolitanerschnitte, hat laut Nielsen seine überlegene Marktführerschaft weiter ausgebaut und 2003 im Segment Schnitten und Waffeln in Österreich auf Basis der Menge einen Verkaufsanteil von 27,9 % erreicht. Diese Position ist umso höher zu bewerten, als vergleichsweise der nächst stärkste Artikel eines Mitbewerbers bei 3 % Verkaufsmenge liegt. Die Mozartkugeln erzielten 2003 einen Mengenanteil von 48 % und liegen damit um 7 %-Punkte über dem Vorjahresergebnis.

Ganz deutlich hat uns das vergangene Jahr die Klimaabhängigkeit unserer Branche vor Augen geführt. In der gesamten Süßwarenindustrie hinterließen die hohen Sommertemperaturen deutliche Spuren. In den Monaten Jänner bis April gab es für uns einen sehr erfreulichen Start mit einer Steigerung des Gesamtumsatzes von 9,3 %. Der heiße Sommer bescherte uns in den Monaten Mai bis August im In- und Ausland deutliche Rückgänge, in Summe ein Minus von 7,6 %. Der Vorsprung war somit aufgezehrt, dann setzte wieder eine positive Entwicklung ein. Unsere Kunden kauften von September bis Dezember um 9,4 % mehr als in der Vergleichsperiode des Jahres 2002.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 2,60 auf 2,76 Mio €, wobei ein höherer Werbeaufwand zu berücksichtigen ist. Der Cashflow aus dem Ergebnis besserte sich leicht von 10,1 auf 10,2 Mio €.

Nach den großen Umstrukturierungen in den Jahren 1996 – 2000 (Übernahme Walde/Candita, Übernahme Victor Schmidt, Werksverlagerungen von Wien bzw. Tulln nach Wolkersdorf) war eine Phase der Zurückhaltung bei Neuinvestitionen geboten. In den Jahren 2001 – 2003 wurde der Eigenkapitalanteil von 37,4 auf 41,0 % der Bilanzsumme angehoben. Gemeinsam mit dem Sozialkapital können wir so das Anlagevermögen wieder aus eigener Kraft finanzieren, was künftige Investitionen wieder in größerem Ausmaß ermöglicht.

Für 2003 ist als Folge der Sparmaßnahmen ein Rückgang der Abschreibung für Abnutzung, aber ein Anstieg der Reparaturkosten zu verzeichnen.

MATERIALEINSATZ

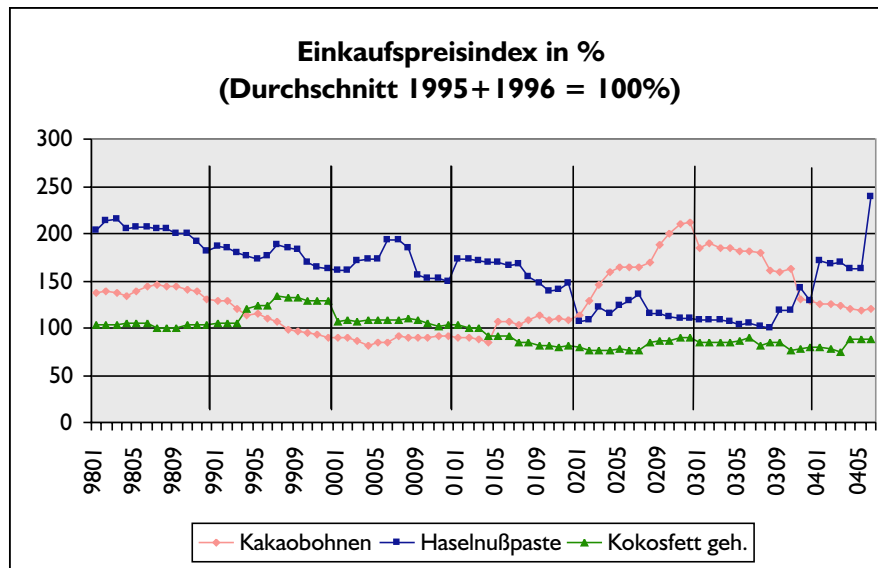
Der Rohstoffeinsatz war durch eine weitere leichte Verteuerung des Hauptrohstoffes Kakao beeinflusst.

Nachdem sich 2002 der Kakaopreis in Folge kleiner Ernten, Unruhen im Hauptanbaugebiet Elfenbeinküste und massiver Spekulationswellen nahezu verdoppelte, kam es im abgelaufenen Jahr zu einem stufenweisen Absinken der Preise, deren Auswirkungen auf unser Geschäft jedoch erst 2004 spürbar sein werden. Im Berichtsjahr war daher der mengenbereinigte Wareneinsatz an Kakaobohnen und -produkten noch um 0,7 Mio € höher als 2002. Absolut betrug der Kakao-Mehreinsatz aufgrund des erhöhten Bedarfes sogar 1,5 Mio €.

Die übrigen für den Materialeinsatz wichtigen Rohstoffe verbilligten sich zwar insgesamt leicht, konnten aber die im Jahresschnitt teureren Kakaopreise in ihren Auswirkungen auf den Gesamt-Materialeinsatz nicht neutralisieren: Im Einzelnen verbilligten sich Haselnüsse (trotz stark steigender

Tendenz zu Jahresende) und Milchprodukte im Jahresvergleich geringfügig. Mehl verteuerte sich hingegen als Folge der hitzebedingten Ernteausfälle erheblich.

Der in der Tabelle „Einkaufspreisindex in Prozent“ dargestellte Verlauf der Einkaufspreise unserer neben Zucker wichtigsten Rohstoffe Kakao, Haselnusspaste, sowie Kokosfett zeigt die oben genannten Entwicklungen in grafischer Form: rückläufige Kakaopreise, eine Trendumkehr bei Haselnüssen mit starker Verteuerung im 4. Quartal, sowie insgesamt stabile Kokosfettpreise. Der gesamte Rohstoffeinsatz (inkl. Halb- und Fertigfabrikatzukäufe) unseres Unternehmens betrug 2003 41,4 Mio € und lag damit um 1,6 Mio € über dem Niveau des Jahres 2002, was um die Produktionsmengen bereinigt eine Steigerung von immerhin 4 % ergab.



VERPACKUNGSMATERIALIEN

Die im letztjährigen Geschäftsbericht getroffene Annahme einer geringen Preiserhöhung hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt: Der Materialeinsatz unserer Verpackungsmaterialien blieb trotz Ausbruch des Golfkrieges und einer damit einhergehenden Verteuerung des Ölpreises stabil, da die anhaltend schwache Konjunktur in Westeuropa insbesondere bei Kartonagen und Papierverpackungen, sowie bei Aluminiumfolien preisdämpfend wirkte. Zu nennenswerten Verteuerungen kam es ölpreisbedingt lediglich bei Kunststofffolien. Der Materialeinsatz (inkl. Wertberichtigungen für abzuwertendes Verpackungsmaterial) blieb gegenüber 2002 mit 13,5 Mio € ebenso konstant, wie auch der Gesamtausstoß an produzierten Fertigwaren mit – 0,04 % stagnierte.

So wie in den vorangegangenen Jahren war unser Unternehmen Lizenznehmer der ARA (Altstoff Recycling Austria). Die dafür zu entrichtende Lizenzgebühr betrug 0,43 Mio €.

UMSATZ PRO MITARBEITER

Der durchschnittliche Beschäftigtenstand während des Gesamtjahres 2003 lag bei 751 Personen, das sind um 24 (3,3 %) mehr als im Vorjahr. Die Steigerung ergab sich aus der Übernahme von Leiharbeitern in den Werken Wolkersdorf und Perg, daher ist auch der Umsatz pro Beschäftigten mit 162.000 € gleich geblieben.

INVESTITIONEN

Die gesamte Investitionssumme von 5,3 Mio € enthält technische Investitionen in der Höhe von 4,13 Mio €. Das vom Aufsichtsrat genehmigte Budget wurde dabei deutlich (um ca. 1,0 Mio €) unterschritten.

Auch im 3. und damit letzten Jahr der Konsolidierungsphase wurden hauptsächlich Investitionen zur Abdeckung geänderter Marktanforderungen und zur Sicherstellung benötigter Kapazitäten getätigt. So wurde für Perg um 830.000 € eine neue Endverpackungslinie für Schnitten angeschafft, die bessere Präsentations-

möglichkeiten für unsere neuen Schnittenprodukte im modernisierten Design bietet. Weiters konnte nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit die Hohlhippenherzeugung in Wien und in Perg mit vollautomatischen Dosenverpackungsmaschinen ausgestattet werden. In Wien wurde eine Schnittenstraße für die Erzeugung schokoladeüberzogener Schnittenriegel adaptiert.

Die Schokoladeeintafelanlage in Wolkersdorf wurde für den Einsatz neuer schneller Verpackungsmaschinen vorbereitet.

Da es in Wien immer häufiger zu Ausfällen der bis zu 30 Jahre alten dezentralen Dampferzeuger kam, konnte der aufgrund steigenden Schokoladebedarfs notwendige Drei-Schicht-Betrieb in Kakaorösterei und Schokoladeherzeugung nicht mehr gewährleistet werden. Daher wurde Ende des Jahres 2003 mit dem Bau eines neuen zentralen Kesselhauses begonnen, das im Mai 2004 seinen Betrieb aufnimmt.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2003 beliefen sich auf 1,67 Mio €.

Wir danken den über 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität, Motivation und für die gute Arbeit, die sie geleistet haben. Wir danken auch unseren Aktionären, Handelspartnern und Lieferanten. Mit ihrem Vertrauen in unser Geschäft und in unsere Produkte und mit ihrer Loyalität haben sie ebenfalls zur Fortsetzung unseres Erfolges im 114ten Jahr des Bestehens unseres Unternehmens beigetragen.

Ganz besonders danken wir den Käufern und Genießern unserer Schnitten, Schokobananen, Rumkugeln, Pralinen, Mozartkugeln, Lebkuchen, Biskotten und der vielen anderen Qualitätserzeugnisse unseres Unternehmens. Denn die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen bzw. zu übertreffen gehört zu jenen Aufgaben, die uns am wichtigsten sind und die wir mit großer Freude erfüllen.

Wien, im April 2004

Der Vorstand

Carl Manner

Hans Peter Andres

Josef Manner





Die Marke Manner erfährt durch pointiertes Sponsoring und Productplacement immer wieder frischen Aufwind

Unternehmens-Kennzahlen

2003

2002

Veränderung

Umsatzerlöse (Mio €)	121,601	117,912	+ 3,1 %
Betriebsleistung (Mio €)	123,951	120,773	+ 2,6 %
Cash Flow (Mio €)	10,207	10,088	+ 1,2 %
Ergebnis vor Ertragssteuern (EGT)	2,760	2,601	+ 6,1 %
% von Betriebsleistung	2,2 %	2,2 %	0,0 %
Jahresüberschuss	2,611	2,513	+ 3,9 %
% von Betriebsleistung	2,1 %	2,1 %	0,0 %
Exportquote	42,7 %	43,1 %	- 1,0 %
Bilanzsumme (Mio €)	80,945	81,353	- 0,5 %
Anlagevermögen (Mio €)	45,539	47,807	- 4,7 %
Umlaufvermögen (Mio €)	35,405	33,545	+ 5,5 %
Verbindlichkeiten (Mio €)	31,750	34,058	- 6,8 %
Eigenkapital ¹ (Mio €)	33,203	31,856	+ 4,2 %
Investitionen (Mio €)	5,318	4,307	+ 23,5 %
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	751	727	+ 3,3 %
Betriebsleistung/Beschäftigten (T€)	165	166	- 0,6 %
Eigenkapital ¹ -Anteil (% v. Gesamtkapital)	41,0 %	39,2 %	+ 4,6 %
Eigenkapital ¹ in % des Anlagevermögens	72,9 %	66,6 %	+ 9,5 %
Lagerumschlag	8,8 x	8,9 x	
Verschuldungskoeffizient	2,5 x	3,0 x	
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss/Eigenkapital ¹)	7,9 %	7,9 %	0,0 %
Dividende/Aktie ²	1,00 ²	1,00	0,0 %
Gewinn (Jahresüberschuss) pro Aktie in €	1,43	1,44	- 0,7 %

¹ inkl. unsteuerter Rücklagen

² Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung



Casali – die Nummer 1 unter den Schoko-Bananen – mit neuem Impulsartikel im Werbefernsehen

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

In diesen Tagen vollzieht sich das zentrale politische, wirtschaftliche und menschliche Ereignis des Jahres 2004: Die Erweiterung der Europäischen Union um 10 weitere Staaten, von denen acht 40 Jahre und länger unter kommunistischer Herrschaft gestanden sind. Das bringt große Probleme, aber auch enorme Chancen mit sich. Die Chancen zu nützen, das ist für uns die wichtigste Aufgabe im laufenden und auch in den kommenden Geschäftsjahren.

Unser Umsatz in den Beitrittsländern hat sich von 2002 auf 2003 um 12,2 % auf 6,631 Mio € erhöht. Die ersten vier Monate 2004 brachten trotz einer verständlichen Kaufzurückhaltung im April eine Steigerung von 4,1 %.

Unser wichtigstes Abnehmerland ist Slowenien. Bei einem Umsatz von 3,588 Mio € ergibt sich eine Kopfquote von 1,80 €, die sonst in keinem Staat außerhalb Österreichs auch nur annähernd erreicht wird. Wir gründen im Mai 2004 eine eigene Tochtergesellschaft in Ljubljana, die die slowenischen Key Account- und Marketingaktivitäten übernehmen wird. Auch der Verkauf im zweitwichtigsten Abnehmerland Ungarn wird auf eine neue Basis gestellt.

Wir hoffen, dass unsere Schutzmarke, der Wiener Stephansdom, wieder vom Mittelpunkt Österreichs zum Mittelpunkt eines quasi neuerstandenen Österreich-Ungarn wird. Auf dem Platz vor dem Dom wird im Juni 2004 ein Verkaufsort für unsere Produkte eröffnet, wo sich das Publikum aus ganz Europa ein für uns sehr wichtiges positives Bild über unsere Firma machen kann.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 29. Juni 2004 eine Dividende von € 1,- / Aktie vorschlagen. Weiters beschließt der Vorstand im Juni 2004 mit Ermächtigung von Hauptversammlung und Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung um 67.500 Stück Aktien.

Die Umsätze in Inland und Ausland sind in den Monaten Jänner bis April 2004 fast genau auf gleicher Höhe wie 2003, was im Hinblick auf die sehr gut verlaufene Vorjahresperiode als Erfolg gewertet werden kann. Der relativ ungünstige Verlauf im nordamerikanischen Bereich wird durch Korrekturen bei unseren Vertretungen berücksichtigt werden.

2003 fand sowohl eine Trendumkehr bei Kakao, als auch bei Haselnussprodukten statt. Während bei Kakaobohnen nach Abflauen des Bürgerkriegs in der Elfenbeinküste und einer Zunahme der Weltkakaovorräte infolge einer sehr guten Ernte die Hausse bis auf weiteres beendet scheint, ist die Situation bei Haselnüssen genau umgekehrt. Auch die zur Zeit sehr knappen Weltvorräte an Kokosfett werden in der zweiten Jahreshälfte die Preise dieses wichtigen Rohstoffes empfindlich verteuern. Trotzdem ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass beim Rohstoff-Materialeinsatz 2004 die positiven Effekte der tieferen Kakaopreise mehr ins Gewicht fallen werden als die preistreibenden Effekte bei Haselnüssen und Kokosfett. Von großer Bedeutung wird schließlich auch die Entwicklung der Preise der beiden für uns wichtigsten agrarischen Rohstoffe Zucker und Mehl sein. Während bei Zucker die Hoffnung auf eine zumindest leichte Preisabsenkung als Folge der EU-Osterweiterung besteht, wird es beim Mehl davon abhängen, wie die heurige Getreideernte ausfallen wird.

Verpackungsmaterial wird sich 2004 insgesamt leicht verteuern. Die anhaltend hohen Ölpreise werden für einen weiteren Preisauftrieb bei Kunststofffolien sorgen, und auch bei Kartonagen sind im 2. Halbjahr Preiserhöhungen zu erwarten.

Auch im Bereich der Materialwirtschaft und Logistik kommen Verteuerungen auf uns zu. So wird ab 1.1.2004 das Roadpricing zu einem Kostenschub im Bereich der österreichischen Transportkosten führen, der sich durch den gesamten Warenwirtschaftsprozess zieht. Ebenso fallen für die intensiven technischen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten für die ab 1.1.2005 durch die EG Verordnung Nr. 178/2002 gesetzlich geforderte Rückverfolgbarkeit der Produkte ein hoher Personalaufwand und auch externe Kosten an.

Der Wegfall von Zollbarrieren und nicht-tarifären Handelshemmnissen wird uns den Marktzutritt in allen Staaten der neuen EU erleichtern. Produktionsverlagerungen ins Ausland werden von uns nicht geplant. Wir verfolgen weiter den Kurs eines unabhängigen Unternehmens, das sowohl in Österreich produziert als auch in österreichischem Eigentum steht.

Unser Ziel liegt 2004 bei einem Umsatz von 127 Mio €.

BILANZ zum 31. Dezember 2003 (Beträge in €)

Aktiva

			31.12.2002 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.400.834,87		2.633
2. Firmenwert	70.803,67		142
3. geleistete Anzahlungen	27.142,31		20
		2.498.780,85	2.795
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	15.935.272,88		16.243
2. technische Anlagen und Maschinen	18.973.532,06		21.537
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.435.266,53		2.230
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.561.773,20		1.795
		39.905.844,67	41.805
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42		37
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.098.260,40		3.171
		3.134.596,82	3.208
		45.539.222,34	47.808
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.103.001,95		6.940
2. unfertige Erzeugnisse	1.550.241,85		1.706
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.985.836,20		5.319
		13.639.080,00	13.965
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.321.274,22		17.978
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	335,79		0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.449.742,30		1.226
		18.771.352,31	19.204
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.831.795,66	209
		35.242.227,97	33.378
C. Rechnungsabgrenzungsposten		163.582,81	167
		80.945.033,12	81.353
Eventualforderungen		1.750.751,75	1.847

Passiva

31.12.2002
T€

A. Eigenkapital

I. Grundkapital	13.249.575,00	12.759
II. gebundene Kapitalrücklagen	675,00	0
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.324.957,50	1.276
2. freie Rücklagen	<u>13.583.000,00</u>	<u>11.547</u>
	14.907.957,50	12.823
IV. Bilanzgewinn	1.826.195,96	1.757
davon Gewinnvortrag 2.546,35 (Vorjahr T€ 2)		
	<u>29.984.403,46</u>	<u>27.339</u>

B. Unversteuerte Rücklagen

1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.144.798,13	2.239
2. sonstige unversteuerte Rücklagen	<u>1.074.358,44</u>	<u>2.278</u>
	3.219.156,57	4.517

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.194.987,00	5.672
2. Rückstellungen für Pensionen	6.225.065,50	5.889
3. Steuerrückstellungen	244.828,82	85
4. sonstige Rückstellungen	<u>4.326.231,66</u>	<u>3.793</u>
	15.991.112,98	15.439

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.661.820,64	19.401
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.768.439,10	5.190
3. sonstige Verbindlichkeiten	10.320.100,37	9.467
davon aus Steuern 891.562,60 (Vorjahr T€ 761)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 605.162,93 (Vorjahr T€ 562)		
	<u>31.750.360,11</u>	<u>34.058</u>

80.945.033,12

81.353

Eventualverbindlichkeiten

1.750.751,75

1.847



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2003
(Beträge in €)

		2002 T€
1. Umsatzerlöse	121.601.192,97	117.912
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	510.494,85	755
3. andere aktivierte Eigenleistungen	311.489,20	348
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	29.989,03	85
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	243.454,85	89
c) übrige	1.254.183,46	1.585
	1.527.627,34	1.759
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(54.968.051,42)	(53.418)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(9.941.826,73)	(10.196)
	(64.909.878,15)	(63.614)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(10.392.429,99)	(9.425)
b) Gehälter	(11.943.829,32)	(11.402)
c) Aufwendungen für Abfertigungen	(122.924,97)	(740)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	(894.705,14)	(660)
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(6.161.637,40)	(5.818)
f) sonstige Sozialaufwendungen	(933.577,29)	(931)
	(30.449.104,11)	(28.976)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7.241.033,38)	(7.429)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	(100.541,67)	(80)
b) übrige	(17.924.026,60)	(17.186)
	(18.024.568,27)	(17.266)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	3.326.220,45	3.489
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	163.503,53	171
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.486,06	59
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	(218,02)	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(781.794,72)	(1.118)
davon aus verbundenen Unternehmen 9.956,82 (Vorjahr T€ 0)		
14. Zwischensumme aus Z 10 bis 13 (Finanzergebnis)	(566.023,15)	(888)
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.760.197,30	2.601
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(149.207,04)	(88)
17. Jahresüberschuß	2.610.990,26	2.513
18. Auflösung unsteuerter Rücklagen	1.317.244,85	573
19. Zuweisung zu unsteuerter Rücklagen	(19.513,00)	(53)
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage	(49.072,50)	0
b) freie Rücklagen	(2.036.000,00)	(1.277)
	(2.085.072,50)	(1.277)
21. Gewinnvortrag	2.546,35	2
22. Bilanzgewinn	1.826.195,96	1.758



Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft
Wien

ANHANG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben, ausgenommen die des Sozialkapitals, gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen und werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bilanziert.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Abfertigungsverpflichtungen sowie die Jubiläumsgeldverpflichtungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen, die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen - jeweils unter Verwendung eines gegenüber dem Vorjahr von 6% auf 5% reduzierten Rechnungszinssatzes - passiviert. Ebenso wurde das Pensionsantrittsalter der Pensionsreform 2003 angepasst. Aufgrund der Bewertungsänderung ergab sich per Saldo ein Aufwand von rund T€ 87.

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen wird entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.



*Prominenz und Manner
unterstützen am
„Steffl-Kirtag“
die Erhaltung
des Stephansdoms*

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (Beträge in €)

Entwicklung der Anschaffungskosten

	Stand am 1.1.2003	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2003
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.407.783,90	201.023,40	0,00	20.523,03	5.629.330,33
2. Firmenwert	1.721.612,11	0,00	0,00	0,00	1.721.612,11
3. geleistete Anzahlungen	20.523,03	27.142,31	0,00	(20.523,03)	27.142,31
	<u>7.149.919,04</u>	<u>228.165,71</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.378.084,75</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	28.304.105,08	372.632,98	0,00	263.612,13	28.940.350,19
2. unbebaute Grundstücke	2.707.416,27	0,00	0,00	0,00	2.707.416,27
3. technische Anlagen und Maschinen	91.146.439,61	1.305.396,97	367.078,84	864.521,78	92.949.279,52
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.198.160,12	835.401,20	691.681,11	224.629,58	10.566.509,79
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.263.159,76	257.887,41	268.778,36	0,00	1.252.268,81
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.795.263,77	2.318.426,86	199.153,94	(1.352.763,49)	2.561.773,20
	<u>135.414.544,61</u>	<u>5.089.745,42</u>	<u>1.526.692,25</u>	<u>0,00</u>	<u>138.977.597,78</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42	0,00	0,00	0,00	36.336,42
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.569.693,36	0,00	72.890,85	0,00	3.496.802,51
	<u>3.606.029,78</u>	<u>0,00</u>	<u>72.890,85</u>	<u>0,00</u>	<u>3.533.138,93</u>
	<u>146.170.493,43</u>	<u>5.317.911,13</u>	<u>1.599.583,10</u>	<u>0,00</u>	<u>149.888.821,46</u>



Erfolgreiche Diversifikation in den Gastronomiebereich

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

	Stand am 1.1.2003	Jahresab- schreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2003
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.774.673,01	453.822,45	0,00	3.228.495,46
2. Firmenwert	1.580.004,77	70.803,67	0,00	1.650.808,44
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>4.354.677,78</u>	<u>524.626,12</u>	<u>0,00</u>	<u>4.879.303,90</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	14.768.155,47	944.338,11	0,00	15.712.493,58
2. unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00
3. technische Anlagen und Maschinen	69.609.750,14	4.696.840,69	330.843,37	73.975.747,46
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.968.725,51	817.341,05	654.823,30	8.131.243,26
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.263.159,76	257.887,41	268.778,36	1.252.268,81
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>93.609.790,88</u>	<u>6.716.407,26</u>	<u>1.254.445,03</u>	<u>99.071.753,11</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	398.542,11	0,00	0,00	398.542,11
	<u>398.542,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>398.542,11</u>
	<u>98.363.010,77</u>	<u>7.241.033,38</u>	<u>1.254.445,03</u>	<u>104.349.599,12</u>



Buchwerte zum 31.12.2003

	Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.629.330,33	3.228.495,46	2.400.834,87
2. Firmenwert	1.721.612,11	1.650.808,44	70.803,67
3. geleistete Anzahlungen	27.142,31	0,00	27.142,31
	<u>7.378.084,75</u>	<u>4.879.303,90</u>	<u>2.498.780,85</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	28.940.350,19	15.712.493,58	13.227.856,61
2. unbebaute Grundstücke	2.707.416,27	0,00	2.707.416,27
3. technische Anlagen und Maschinen	92.949.279,52	73.975.747,46	18.973.532,06
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.566.509,79	8.131.243,26	2.435.266,53
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.252.268,81	1.252.268,81	0,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.561.773,20	0,00	2.561.773,20
	<u>138.977.597,78</u>	<u>99.071.753,11</u>	<u>39.905.844,67</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42	0,00	36.336,42
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.496.802,51	398.542,11	3.098.260,40
	<u>3.533.138,93</u>	<u>398.542,11</u>	<u>3.134.596,82</u>
	<u>149.888.821,46</u>	<u>104.349.599,12</u>	<u>45.539.222,34</u>

Sachanlagen

Die Zugänge betreffen insbesondere die Anschaffung von Maschinen und Betriebs- und Büroausstattung.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen ausschließlich Wertpapiere zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 14 EStG.



Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung erfolgt zu den gewogenen durchschnittlichen oder den niedrigeren letzten Einstandspreisen. Für beschränkt verwendbare Vorräte wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

unfertige und fertige Erzeugnisse

Der Wertansatz wurde aus den Herstellungskosten abgeleitet. Sofern die Herstellungskosten in niedrigeren Marktpreisen keine Deckung fanden, wurde die Bewertung ausgehend von diesen abzüglich anteiliger Kosten für Verwaltung und Vertrieb vorgenommen.

Abwertungen für lang lagernde bzw. beschränkt verwendbare Erzeugnisse wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Diese haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Grundkapital

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital von € 12.758.850,– um € 490.725,– erhöht. Das Grundkapital beträgt nunmehr € 13.249.575,– und ist in 1.822.500 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 um bis zu € 6.379.425,– durch Ausgabe von 877.500 Stück auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage auch unter Bezugsrechtsausschluss zu erhöhen.

gesetzliche Rücklage

Das gemäß § 130 AktG erforderliche Ausmaß wurde im Berichtsjahr zur Gänze dotiert.

unversteuerte Rücklagen

	Stand 1.1.2003 €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2003 €
I. Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen				
a) Grundstücke und Bauten	1.772.123,76	92.391,41	0,00	1.679.732,35
b) unbebaute Grundstücke	304.867,30	0,00	0,00	304.867,30
c) technische Anlagen und Maschinen	50.153,17	12.614,03	0,00	37.539,14
d) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.021,22	8.928,27	19.513,00	49.605,95
e) Anteile an verbundenen Unternehmen	34.882,96	0,00	0,00	34.882,96
f) Wertpapiere des Anlagevermögens	38.170,43	0,00	0,00	38.170,43
	<u>2.239.218,84</u>	<u>113.933,71</u>	<u>19.513,00</u>	<u>2.144.798,13</u>
2. Sonstige unversteuerte Rücklagen Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG				
1999	1.202.308,40	1.202.308,40	0,00	0,00
2000	1.075.361,18	1.002,74	0,00	1.074.358,44
	<u>2.277.669,58</u>	<u>1.203.311,14</u>	<u>0,00</u>	<u>1.074.358,44</u>
	<u>4.516.888,42</u>	<u>1.317.244,85</u>	<u>19.513,00</u>	<u>3.219.156,57</u>

Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen in Höhe des handelsrechtlichen Erfordernisses unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 5 % und Berücksichtigung eines gemäß Pensionsreform 2003 abgestuften Pensionsantrittsalters von höchstens 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des handelsrechtlichen Erfordernisses nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Pensionstabellen AVÖ 1999 Pagler/Pagler und eines Rechnungszinssatzes von 5 % errechnet.

sonstige Rückstellungen

Für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Altersteilzeit und Zeitguthaben sind T€ 3.462 (Vorjahr T€ 2.939) rückgestellt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Kalkulationszinssatzes von 5 % und unter Berücksichtigung eines gemäß Pensionsreform 2003 abgestuften Pensionsantrittsalters sowie eines Fluktuationsabschlages ermittelt.

Verbindlichkeiten

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen Mio € 8,1 (Vorjahr Mio € 10,9) eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren auf.

Die übrigen Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr auf.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2003 T€	2002 T€
Österreich	69.656	67.079
EU	41.046	40.399
Drittländer	10.899	10.434
	<u>121.601</u>	<u>117.912</u>

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese betreffen mit T€ 112 Steuergutschriften aus Vorperioden, mit T€ 18 Steuernachträge laut BP 1998 – 2002 und mit T€ 243 den laufenden Körperschaftsteueraufwand für 2003.

Die gemäß § 198 Abs. 10 HGB aktivierbare Steuerabgrenzung hätte zum 31.12.2003 T€ 610 (Vorjahr T€ 675) betragen.

IV. Sonstiges

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum 31.12.2003 T€	Jahresergebnis 2003 T€
Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. AG GesmbH	Wien	100	905	22

Wesentliche langfristige Verträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen sind im Berichtsjahr ausgelaufen.

Eventualverbindlichkeiten

Diese betreffen das Obligo aus weitergegebenen, noch nicht fälligen Wechseln in Höhe von T€ 1.751.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	2003 T€	2002 T€
Vorstand u. ehemalige Vorstandsmitglieder	621	472
Angestellte und Arbeiter	<u>397</u>	<u>928</u>
	<u>1.018</u>	<u>1.400</u>

Die Bezüge des Vorstands betrugen T€ 766 (Vorjahr T€ 736). Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 349 (Vorjahr T€ 343).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für das Geschäftsjahr 2003 keine Vergütungen ausgezahlt.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 751 Dienstnehmer (Vorjahr 727), davon 273 Angestellte (Vorjahr 276) und 478 Arbeiter (Vorjahr 451) beschäftigt.

Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner
Mag. Dr. Hans Peter Andres
Dipl.-Ing. Josef Manner
Mag. Walter Schönthaler (bis 31. März 2004)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld
Vorsitzender
DDr. Kurt Neuner
Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Erwin Prodingner (bis 19. Februar 2004)
Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Erwin Bundschuh
Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Huber
Prof. DDr. Werner Koenne
Ing. Josef Manner
Ing. Mag. Dr. Herbert Synek

Vom Betriebsrat delegierte Mitglieder

Erich Neumaerker
Maria Haider
Josef Pencs
Gerhard Pfeiffer

Wien, am 29. April 2004

DER VORSTAND

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Regelungen der Satzung erstellten Jahresabschluß zum 31. Dezember 2003 der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluß auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsfüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluß ein. Sie umfaßt ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen und vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt. Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 2003 und dem Lagebericht 2003 der **Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien**, in der ersichtlichen Fassung folgenden uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk:

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Wien, am 30. April 2004

AUDITOR TREUHAND GMBH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael SCHOBER e.h. Dr. Alfons STIMPFL-ABELE e.h.

Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluß zum 31. Dezember 2003

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung der Geschäftsführung vorgenommen und sich vom Vorstand laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen. Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, sind von der AUDITOR TREUHAND GMBH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Sie haben keinen Anlaß zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlußprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist. Ebenso erklärt sich der Aufsichtsrat mit dem Lagebericht einverstanden.

Wien, im Juni 2004

DER AUFSICHTSRAT



Manner Produktionsbetriebe in Wien, Wolkersdorf (NÖ) und Perg (OÖ)

Manner



... mag man eben



